

# „TROSTFRAUEN“

ZWANGSPROSTITUIERTE DER  
JAPANISCHEN ARMEE  
IM 2. WELTKRIEG

Als „Trostfrauen“ wurden die nach Schätzungen ca. 200.000 Mädchen und junge Frauen aus 13 Ländern bezeichnet, die während des Asien-Pazifik-Krieges (1937-1945) vom japanischen Militär zur Sexsklaverei in Militärbordellen gezwungen wurden. Nur wenige von ihnen überlebten diese Tortur und trugen körperliche, seelische und soziale Folgeschäden davon. Das Thema ist seitens der japanischen Regierung weder als Kriegsverbrechen anerkannt, noch angemessen aufgearbeitet - die überlebenden Frauen kämpfen bis heute um politische Anerkennung und Rehabilitierung.